



# Die Eiche

So wie die Eiche fußt in deutschem Grund,  
So einig, stark und mächtig unser Bund.

Organ

Erscheint wöchentlich ein Mal  
Freitags.

Anzeigen die viergespaltene  
Beitseite 20 Pf.

Für Abonnement nach Uebereinkunft,  
Arbeitsvermittlung frei.

Abonnement vierteljährlich  
75 Pf., bei jedem Postamt und in  
der Expedition.  
Postzeitungspreisliste Nr. 2174.  
Redaktion und Expedition:  
Berlin O.,  
Münchenerstr. 15.

## des Gewerkevereins der Deutschen Tischler (Schreiner) und verwandten Berufsgenossen (Hirsch-Dunder).

Nr. 20.

Berlin, den 20. Mai 1898.

IX. Jahrgang.

Die Korrespondenz für Redaktion und Expedition ist an H. Wahlke, Berlin O., Münchener-Strasse 15,  
Geldsendungen an J. Liebau, Berlin O., Münchener-Strasse 15 zu adressieren.

### Das österreichische Gewerbegerichtsgesetz.

Das Gesetz über die Einführung von Gewerbegerichten und die Gerichtsbarkeit in Streitigkeiten aus dem gewerblichen Arbeits-, Lehr- und Lohnverhältnisse in Oesterreich vom 27. November 1896 tritt nunmehr am 1. Juli 1898 in Kraft. Die Entwicklung, welche zum Erlaß dieses Gesetzes geführt hat, ist eine ähnliche, wie sie sich in Deutschland vollzogen hat. Es gab und giebt noch bis zum 1. Juli d. J. in Oesterreich ein Gesetz, betreffend die Gewerbegerichte vom 14. Mai 1869, ebenso wie es vor dem Reichsgesetz vom 29. Juli 1890 gewerbliche Schiedsgerichte in Deutschland gegeben hat. Wenn aber von letzteren die Berufung auf den Rechtsweg vor den ordentlichen Gerichten zulässig war, so war und ist die Unterwerfung unter die ersteren nur eine freiwillige. Sie haben sich deshalb, soweit sie bei der Beschränkung auf fabrikmäßige Betriebe überhaupt errichtet wurden, „über den Standpunkt einer nothdürftig geduldeten Institution nicht hinausbringen können“. Die wirtschaftliche Entwicklung drängte deshalb zum Erlaß eines Gesetzes, ähnlich wie das Gesetz vom 29. Juli 1890, umso mehr, als bei Nichtvorhandensein von Gewerbegerichten die Arbeitnehmer mit ihren Ansprüchen vielfach auf die politischen Behörden statt die ordentlichen Gerichte angewiesen waren.

Das österreichische Gesetz hat das deutsche Gesetz vom 29. Juli 1890 zum Vorbild genommen. Es ist deshalb interessant, diese beiden Gesetze einmal gegenüber zu stellen.

Zunächst fällt der verschiedene Umfang beider Gesetze auf, indem das deutsche Gesetz 83 Paragraphen, das österreichische nur die Hälfte (ungefähr 40 Paragraphen) enthält. Dies erklärt sich aber sofort dadurch, daß der österreichische Gesetzgeber es nicht für gut befunden hat, den Gewerbegerichten auch die Funktionen als Einigungsamt zu geben, und daß der gesamte zweite Abschnitt des deutschen Gesetzes über das Verfahren (§§ 24 bis 61) im Wesentlichen durch den Hinweis „auf die für das bezirksgerichtliche Verfahren in Bagatellsachen geltenden Vorschriften der Zivilprozessordnung“ (§ 22 des österreichischen Gesetzes) erledigt wird. Warum das Gesetz vom 27. November 1896 den Gewerbegerichten nicht auch die Funktionen als Einigungsamt giebt, hier zu erklären, würde zu weit führen. Es mag genügen, auf den Bericht des Permanenz-Ausschusses des Abgeordnetenhauses zu jenem Gesetz zu verweisen, welchen zu lesen sich verlohnt. Änderungen in der Form des Verfahrens zu treffen, mußte fern liegen, da gleichzeitig in Oesterreich eine Reform des Zivilprozesses im Gange war. Anders war die Sachlage ja 1890 in Deutschland, wo die Zivilprozessordnung seit 1. Oktober 1879 in Kraft war und man nach dieser zehnjährigen Wirksamkeit daran gehen konnte, erkannte Mängel zu beseitigen.

Die Errichtung der Gewerbegerichte erfolgt in Deutschland durch Ortsstatut der Gemeinde, für deren Bezirk das Gericht zuständig sein soll, oder auch im Wege des Zwanges durch Anordnung der Landeszentralbehörde auf Antrag beteiligter Arbeitgeber oder Arbeiter (§ 1). Nach dem österreichischen Gesetz (§ 2) geschieht die Errichtung durch eine vom Justiz-

ministerium im Einbernehmen mit den beteiligten Ministerien zu erlassende Verordnung. Erforderlich ist ein Gutachten der Landtage, die wie andere Korporationen (Landes-Ausschüsse, Bezirks- und Gemeinde-Vertretungen, Handels- und Gewerbekammern u. s. w.) Anträge auf Errichtung eines Gewerbegerichts zu stellen berechtigt sind. In diesem Erforderniß des Gutachtens der Landtage, das durch nichts ersetzt werden kann und in jedem Falle notwendig ist, liegt nicht nur eine Erschwerung der Errichtung, sondern naturgemäß auch die Gefahr einer ungleichmäßigen Entwicklung in den einzelnen Landtheilen. Im Uebrigen hat die Schaffung der Gewerbegerichte durch eine Verordnung des Justizministeriums ihre wesentliche finanzielle Bedeutung. Denn, während in Deutschland die Gemeinden die gesamten Kosten der Gewerbegerichte zu tragen haben und nur die Gebühren nebst Strafen einziehen dürfen, fallen nach § 6 des österreichischen Gesetzes lediglich die Ausgaben für sachliche Erfordernisse den Gemeinden zur Last, die übrigen Kosten trägt der Staat (§ 7.)

Die Personen, welche vor dem Gewerbegericht Recht zu nehmen haben, sind ungefähr dieselben, wie die nach dem deutschen Gesetz. Für Betriebsbeamte und ähnliche Angestellte ist jedoch für die Zuständigkeit die Höhe des Gehalts nicht maßgebend, und diejenigen, welche außerhalb der Betriebsstätte arbeiten und die Rohstoffe selbst beschaffen, sind überhaupt den Gewerbegerichten nicht unterworfen. Dagegen sind nach österreichischem Recht die Gewerbegerichte zuständig auch „für alle bei Handelsgewerben zu kaufmännischen Diensten verwendete Personen“ (§ 5). Für diese Streitigkeiten ist nöthigenfalls eine besondere Abtheilung zu bilden, deren Wahl auch getrennt zu erfolgen hat (§ 21).

§ 4 des österreichischen Gesetzes, welcher die sachliche Zuständigkeit ordnet, deckt sich ebenfalls ungefähr mit § 3 des Gesetzes vom 29. Juli 1890. Er beseitigt nur sofort einige Zweifel, die jedem Gewerberichter bekannt sind. Bestimmt wird nämlich ausdrücklich, daß die Gewerbegerichte auch zuständig sind für Entschädigungsansprüche bei nicht rechtzeitiger Aushändigung des Arbeitsbuches, wegen Verweigerung der vorschriftsmäßigen Eintragungen und wegen unzulässiger Eintragungen und Anmerkungen. Desgleichen sollen vor die Gewerbegerichte gehören „Streitigkeiten wegen der Kündigung, der Räumung und des Mietzinses von Wohnungen in Arbeiterhäusern, deren Benutzung vom Dienstgeber dem Arbeiter ohne oder gegen Entgelt gewährt wird“, eine Bestimmung, die für das Deutsche Reich durchaus erwünscht wäre, da die Wohnfrage ebenso lebhaft die Existenz des Arbeitnehmers berührt wie die Lohnfrage.

Bis zu fünfzig Gulden (in Deutschland 100 M.) sind die Urtheile der Gewerbegerichte endgültig, über diese Beträge hinaus findet nach beiden Rechten die Berufung statt. Nach österreichischem Recht ist bei Objekten bis zu fünfzig Gulden außerdem die Berufung wegen „Nichtigkeitsgründen“ zulässig, eine Vorschrift, die durchaus anerkanntenswerth ist und kein Bedenken erweckt, um so mehr, da über die Berufung unter Beziehung von zwei gewerblichen Beisitzern zu entscheiden ist (§§ 30, 31).

Der Vorsitzende des Gerichts wird in Deutschland von dem Magistrat gewählt und von dem Regierungspräsidenten bestätigt. Nach dem Gesetz vom 27. November 1896 wird der Vorsitzende vom Justizminister ernannt,



richterliche Qualifikation wird erfordert (§ 7), das Aufsichtsrecht über ihn übt aus der Präsident jenes Gerichtshofes erster Instanz, in dessen Sprengel das Gewerbegericht seinen Sitz hat (§ 11).

Die Besitzer werden gewählt zur Hälfte von Arbeitgebern, zur Hälfte von Arbeitnehmern. Vorgeschieden sind Wählerlisten, welche die Gemeinde aufzustellen hat. Aktiv wahlberechtigt auf Seite der Unternehmer sind die „Inhaber aller jener Gewerbe, deren Betriebsstätte sich im Sprengel des Gewerbegerichts befindet“, eventuell der Stellvertreter oder Pächter des Unternehmers. „Frauen können auch durch Bevollmächtigte wählen.“ Offene Handelsgesellschaften, Aktiengesellschaften u. s. w. üben ihr Wahlrecht durch eine jener Person aus, die im einzelnen Falle zu ihrer Vertretung nach außen berechtigt sind. Es ist bekannt, wie groß gerade in dieser Frage die Unklarheit in Deutschland ist. Auf Seite der Arbeitnehmer sind wahlberechtigt alle aus sämtlichen Betrieben, auf welche sich die Zuständigkeit des Gerichts erstreckt, männliche und weibliche, sofern sie das zwanzigste Lebensjahr zurückgelegt haben und seit mindestens einem Jahre im Inlande in Arbeit stehen (§ 8). Das deutsche Recht verlangt für beide Theile, Arbeitnehmer und Arbeitgeber, Zurücklegung des 25. Lebensjahres und Wohnung oder Beschäftigung seit mindestens einem Jahre im Bezirk des Gewerbegerichts (§ 13). Es schließt die Frauen von der Wahlberechtigung aus. Nach beiden Rechten ist passiv wahlberechtigt nur, wer das dreißigste Lebensjahr vollendet hat, auch in Oesterreich nur Männer. Die Wahl erfolgt nach absoluter Majorität — Proportionalwahl ist also ausgeschlossen — und auf vier Jahre, in Deutschland auf mindestens ein Jahr. In Oesterreich scheidet alle zwei Jahre die Hälfte der Besitzer und Ersatzmänner aus.

Außer der Funktion als Spruchbehörde bleibt den österreichischen Gewerbegerichten nur die Thätigkeit bei Gutachten, die sie auf Ersuchen der Landesbehörden abzugeben haben, und von Anträgen, die sie an letztere in gewerblichen Fragen zu richten berechtigt sind (§ 36).

Das österreichische Gesetz vom 27. November 1896 stellt, nach Ansicht des stellvertretenden Vorsitzenden des Gewerbegerichts zu Frankfurt a. M., Assessor Pohlmann, auf dem Gebiet des Arbeitsvertrages, zu dem die Schlichtung der aus ihm sich ergebenden Streitigkeiten gehört, einen Fortschritt insofern dar, als der Staat sich mehr darauf besonnen hat, daß die Rechtspflege auf diesem Gebiet zu seinen Aufgaben gehört. In Deutschland wird, trotz der über die Zuständigkeit der Amtsgerichte hinausgehenden Kompetenz (Wirkungskreis) der Gewerbegerichte, der äußere Schein immer gegen ihr Ansehen sprechen. Die Worte: „Dann wende ich mich an das Amtsgericht“ — werden wohl nie verschwinden. Der Zeitpunkt aber, in dem in Deutschland der Staat die Spruchthätigkeit der Gewerbegerichte übernehmen sollte, ist jedenfalls noch lange nicht gekommen. Es ist auch nicht zu wünschen, daß er früher kommt, als bis für die, die Interessen der Gemeinden mehr als die des Staates berührenden Funktionen als Einigungsamt und bei Abgabe von Gutachten eine andere Organisation gefunden und geschaffen ist.

## Rundschau.

**Die Lohnbewegung der Tischler in Düsseldorf**, die bald nach Ostern durch Unterbreitung der Forderung einer neunstündigen Arbeitszeit, 15% Lohnzuschlag und Sicherstellung des Lohnes bei Akkordarbeiten, den Meistern unterbreitet wurde, hat nun den Anlaß zur Begründung einer Tischler-Innung gegeben, der sich alsbald ca. 120 Mitglieder anschlossen. Die mit der Innung nunmehr gehaltenen Unterhandlungen zerschlugen sich anfangs, doch erklärte sich dieselbe, nachdem auch der gewählte Gesellen-Ausschuß sich mit der Forderung einverstanden erklärte, später zur Einigung bereit, wenn die Kommission allgemein für die Einführung der neunehalb-stündigen Arbeitszeit eintreten wolle. Da diese Bedingung abgelehnt werden mußte, nahm der partielle Ausstand seinen Anfang, der nun bis jetzt in neun, und zwar bedeutenden, Geschäften zur Gewährung der neunstündigen Arbeitszeit geführt hat, außerdem hat die Firma Buxten & Söhne schon über ein Jahr die nunmehr erlangte Arbeitszeit von neun Stunden eingeführt. Nachdem somit ungefähr 400 Kollegen die Verkürzung der Arbeitszeit bewilligt, drängen die beteiligten Firmen darauf, daß nun aber auch in den, die Forderung nicht zugestandenem Geschäften eine gleiche Arbeitszeit nur innegehalten wird. Diesem berechtigten Verlangen soll von der Kommission entsprochen werden, da die zur Zeit herrschenden Verhältnisse als äußerst günstige bezeichnet werden können. Ueber den Ausgang des Ausstandes werden wir nach Eingang der, der wahren Sachlage entsprechenden Berichte weitere Mittheilung machen.

**Nach der im Reichsversicherungsamt angefertigten Zusammenstellung**, die auf den Mittheilungen der Vorstände der Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalten und der zugelassenen Kasseneinrichtungen beruht, betrug die Zahl der seit dem Inkrafttreten des Invaliditäts- und Altersversicherungs-Gesetzes bis einschließlich 31. März 1898 von den 31 Versicherungsanstalten und den 9 vorhandenen Kasseneinrichtungen bewilligten Invalidenrenten 317 095; davon sind infolge Todes oder Auswanderung der Berechtigten, Wiedererlangung der Erwerbsfähigkeit, Bezugs von Unfallrenten oder aus anderen Gründen weggefallen 93 192, so daß am 1. April 1898 liefen 223 903 Invalidenrenten gegen 210 859 am 1. Januar 1898.

Die Zahl der während desselben Zeitraums bewilligten Altersrenten betrug 323 854; davon sind infolge Todes oder Auswanderung der Berechtigten oder aus anderen Gründen weggefallen 120 462, so daß am 1. April 1898 liefen 203 392 gegen 203 644 am 1. Januar 1898.

Beitrags-Zurückstellungen sind bis zum 31. März 1898 bewilligt an weibliche Versicherte, die in die Ehe getreten sind, 200 205

gegen 171 392, an die Hinterbliebenen von Versicherten 48 116 gegen 41 591, zusammen 248 321 gegen 212 983 bis zum 31. Dezember 1897.

**Ueber die Thätigkeit** der im Jahre 1897 vorhandenen 22 Gewerbegerichte im Königreich Bayern berichtet die „Soz. Praxis“, daß im Jahre 1896 20, 1892 nur 11, und vor 1892 nur ein solches in München vorhanden war. Anhängig wurden im Jahre 1897 bei den 22 Gewerbegerichten 4349 (1896 bei 20 Gewerbegerichten 3868) Streitsachen. Von diesen Fällen wurden 20% durch Zurücknahme der Klage, 39% durch Vergleich, 32% durch Endurtheil erledigt. Eine besondere Zunahme der Streitsachen gegenüber dem Jahre 1896 ergibt sich für die Gewerbegerichte in: München mit 2110 gegen 1963 im Vorjahre, Pirmasens mit 330 gegen 229 im Vorjahre, Bamberg mit 86 gegen 37 im Vorjahre (60 im Jahre 1895), Würzburg mit 244 gegen 147 im Vorjahre und Augsburg mit 104 gegen 60 im Vorjahre (103 im Jahre 1895). Zurückgegangen ist die Zahl der Streitsachen insbesondere bei den Gewerbegerichten in Fürth von 221 im Vorjahre auf 178 und in Nürnberg von 510 im Vorjahre auf 456. Die Gewerbegerichte München, Augsburg, Nürnberg, Fürth, Ludwigsbafen und Pirmasens gehören seit ihrem Bestehen zu den am meisten in Anspruch genommenen. Die Gesamtzahl der bei ihnen 1897 angefallenen Streitsachen beträgt 3459 gegen 3249 im Vorjahre (1895: 2624) und 2369 im Jahre 1893. Auf die übrigen 16 Gewerbegerichte entfallen dagegen im Jahre 1897 nur 890 Fälle. Der Zunahme der Streitsachen bei den vorerwähnten 6 Gewerbegerichten steht eine Bevölkerungszunahme in den betreffenden Gemeinden (von 1890 auf 1895) von rund 666 300 Personen gegenüber. Im Jahre 1892 waren bei den damals vorhandenen 11 Gewerbegerichten 2758 Streitsachen anhängig geworden. Die Gesamtzahl der bei den Gewerbegerichten in den Jahren 1892 bis 1897 angefallenen Streitsachen beträgt 19 476. Bei dem Gewerbegericht Erfenbach ist seit dessen Bestehen (1892) kein Streitsachen anhängig geworden, bei jenem in Neuulm (seit 1892) treffen durchschnittlich auf das Jahr 5, in Passau (seit 1892) 6 Streitsachen und in Weissenburg a. S. (seit 1892) durchschnittlich 1 Streitsachen. Als Einigungsamt wurden die Bayerischen Gewerbegerichte in den Jahren 1892 bis 1897 nur 11 mal angegangen. Die Zahl der Innungsschiedsgerichte betrug 1892: 22, 1897: 16.

Ueber die Wirksamkeit der Gewerbegerichte äußert sich der Jahresbericht der bayerischen Gewerbeaufsicht für 1897 wie folgt: „Es erübrigt noch der in hohem Grade erspriechlichen Thätigkeit zu gedenken, welche die Gewerbegerichte in der Entscheidung zahlreicher gewerblicher Streitigkeiten auch im Berichtsjahre wieder entfaltet haben. Die von diesen Gerichten allmählich geschaffene Einheitlichkeit der Rechtsanschauungen ist von großem Werth auch für die Handhabung des Gewerbeaufsichtsdienstes.“

**Am 1. Juni d. J.** sollen im Großherzogthum Hessen gemäß den Landtagsbeschlüssen zum ersten Male zwei Assistentinnen für den Fabrik-aufsichtsdienst angestellt werden. Die Remuneration ist im Maximum auf 2000 Mt. festgesetzt. Das Ministerium des Innern hat in öffentlichem Ausschreiben Bewerberinnen aufgefordert, sich zu melden. — In Bayern werden bekanntlich auch weibliche Hilfsbeamte der Gewerbeaufsicht von Staatswegen herangezogen. In Weimar hat der Fabrikinspektor mit den beiden ihm auf Veranlassung des Landtages beigegebenen Assistentinnen im Jahre 1897 bereits 68 Fabrikanlagen, in denen Arbeiterinnen beschäftigt waren, besucht.

## Aus den Ortsvereinen.

**Biberach.** Der vor einiger Zeit hier anwesende Fabrikinspektor des Bezirks trat mit dem hiesigen Ortsverband, bezw. den Gewerbevereinen wegen Aufstellung eines Vertrauensmannes für ihn in Verbindung. Die Angelegenheit wurde nun, da der Ausschuß deren Zweckmäßigkeit erkannte, der Ortsverbandsversammlung unterbreitet, die denn auch Herrn Jugnet, das durch seine uneigennützigke Thätigkeit für die Gewerbevereine ernannte Ehrenmitglied, einstimmig zum Vertrauensmann ernannte. Allen unseren Mitgliedern sei von dieser Einrichtung mit dem Bemerken Kenntniß gegeben, daß wo die Nothwendigkeit es erfordert, alle Mißstände, die in Fabriken oder Geschäften vorliegen, Herrn Jugnet wahrheitsgemäß vorgetragen werden mögen, der dann für Abhülfe bei dem Fabrikinspektor das Weitere veranlassen wird.

G. Wiederkehr, Sekretär.

**Berlin.** Protokoll der Kommission der vereinigten Ortsvereine zu Berlin. Verhandelt am 29. April 1898, Scharnstr. 20. Anwesend sind sämtliche Vertreter der sechs Ortsvereine. Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung 9 Uhr Abends. Die Tagesordnung enthält: 1. Protokoll, 2. Geschäftliches, 3. Arbeitsnachweisangelegenheit. 1. Das Protokoll der Sitzung vom 8. April wird verlesen und angenommen. 2. Bericht Genosse Diebischer, daß Flugblätter u. s. w. dem Arbeitsvermittler vom Bureau zugesandt seien; der, für Anfertigung zweier Schilder am Arbeitsnachweis-lokal erforderliche Betrag, in Höhe von 2,50 Mt. wird genehmigt. 3. Verliest der Schriftführer ein längeres Schreiben des Vorstandes des Central-Arbeitsnachweises, wegen unseres Austrittes aus demselben. Nach längerer Diskussion wurde beschlossen, ein Antwortschreiben abzusenden, und wurden mit der Abfassung desselben die Genossen Pozzol, Diebischer und Mühle beauftragt. Schluß der Sitzung 10 1/2 Uhr. G. Mühle, Schriftführer  
Kügenerstr. 11.



# Rechnungs-Abschluss

der Hauptkassen des Gewerkevereins der Deutschen Tischler (Schreiner) und verwandten Berufsgenossen  
für das 1. Vierteljahr 1898.

Einnahme	Generalraths-Kasse		Begräbnis-Kasse		Zuschuß-Kasse		Ausgabe	Generalraths-Kasse		Begräbnis-Kasse		Zuschuß-Kasse	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.		M.	S.	M.	S.	M.	S.
An: Kassenbestand vom 4. Vierteljahr 1897	542	51	816	04	1214	22	Per: Zurückgeordnete Gelder	880	39	707	—	3455	24
„ Eingeladene Bestände	5136	08	1737	29	6141	91	„ Kautions	388	26	—	—	214	—
„ Extrasteuer	788	30	—	—	—	—	„ Arbeitslosigkeitsunterstützung	538	—	—	—	—	—
„ Beiträge von Einzelmitgliedern	—	—	—	—	23	68	„ Reiseunterstützung	189	33	—	—	—	—
„ Kautions	336	—	—	—	145	60	„ Ueberbedelungsgelder	870	11	—	—	—	—
„ Utensilien	6	—	—	—	—	—	„ Beiträge arbeitsloser Mitglieder	24	72	—	—	—	—
„ Miethe vom Schatzmeister	75	—	—	—	—	—	„ Aussperrung	114	—	—	—	—	—
„ Portoergütung vom Verband	89	70	—	—	—	—	„ Hilfsfonds-Unterstützung	180	—	—	—	—	—
„ Einbände und Insertion und Porti der „Eiche“	50	30	—	—	—	—	„ Bureau-miethe	246	75	—	—	—	—
„ Zinsen für Effekten	1383	10	627	—	1081	25	„ Porto einschl. Verj. der „Eiche“	692	20	—	—	—	—
„ Darlehn	31	—	—	—	—	—	„ Agitation und Reisekosten	276	55	—	—	—	—
„ Strafen	—	20	—	—	—	—	„ Gehälter	420	—	210	—	630	—
„ Zurückgebucht	77	20	—	—	—	—	„ Entschädigung für Sitzungen	48	—	—	—	—	—
							„ Revision der Hauptkasse	39	50	6	—	14	—
							„ Drucksachen und Utensilien	94	95	—	—	18	75
							„ Sach, Druck u. Papier d. „Eiche“ (einschl. Verj.-Material)	1165	41	—	—	—	—
							„ Reing. u. Beleuchtung d. Bureau	48	50	—	—	—	—
							„ Organ- und Zeitungs-Abonnement	308	55	—	—	—	—
							„ Verbandsbeiträge	360	60	—	—	—	—
							„ Gekaufte Werthpapiere			1461	—	—	—
							Mt. 1500 3%					—	—
							3000 3%					2922	—
							„ Provision und Speesen			16	10	31	90
							„ Rechtsschutz	152	79	—	—	—	—
							„ Außerordentliche Entschädigung	22	70	—	—	—	—
							„ Bank belegt	2000	—	500	—	1000	—
							„ Depositen	17	—	30	50	48	50
							„ Ärztliche Untersuchung	—	—	—	—	4	—
							„ Außerordentliche Unterstützung (einschl. der Ueberschwemmen)	46	50	—	—	—	—
							„ Sonstiges	23	—	—	—	—	—
							„ Kassenbestand	878	08	249	73	268	27
Summa M.	8515	39	3180	33	8606	66	Summa M.	8515	39	3180	33	8606	66

## Vermögen der Hauptkassen.

	Kautions-Kasse		Generalraths-Kasse		Begräbnis-Kasse		Zuschuß-Kasse	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Deutsche Reichsanleihe 3 1/2% auf der Reichsbank	4900	—	76800	—	30000	—	45100	—
„ „ 3% „ „ „	900	—	—	—	9300	—	19500	—
Auf der Bank in baar	—	—	2000	—	500	—	1000	—
Kautions des Schatzmeisters für die Begräbnis-K. auf d. Sparkasse	60	—	—	—	—	—	—	—
Kassenbestand	—	—	878	08	249	73	268	22
Summa M.	5860	—	78678	08	40049	73	65868	27

Mitgliederzahl: Gewerkeverein 6280, Begräbniskasse 2033, Zuschußkasse 3600.

Berlin, den 1. April 1898

Die Generalrevisoren: **A. Marxilger**, O., Rüdersdorferstr. 9. **A. Günther**. **F. Meyer**.

## 142. Bureau-sitzung.

Verhandelt Berlin, den 16. Mai 1898, Vormittag 9 1/2 Uhr.

1. Wittenberge. Dem Mitgliede Buch-Nr. 12488 Mattutat wird der beantragte Rechtsschutz zu seiner Klagesache bewilligt.
2. Lindau i. Bodensee. Die gemeldete Ergänzungswahl wird im Namen des Generalraths bestätigt.
3. Spandau. Das Mitglied Buch-Nr. 3707 Lesmar wird wegen wiederholter Ueberschreitung seiner ihm während seiner Krankheit gewährten Ausgehzeit im Namen des Vorstandes in eine Ordnungsstrafe von 20 Mt. genommen; dieselbe ist in der statutenmäßigen Frist durch den dortigen Kassirer einzufordern und sofort zur Hauptkasse einzuschicken.
4. Langenbielau. Von dem Antwortschreiben in Sachen Wuttke ist Kenntniß genommen.
5. Desgleichen von einer Mittheilung des Rechtsanwalts Herrn Sonnenfeld in der Sache Köhler-Mannheim.
6. Potsdam. Das Mitglied Buch-Nr. 4611 Warmbold wird wegen Ueberschreitung seiner Ausgehzeit während seiner Krankheit im Namen des Vorstandes in eine Ordnungsstrafe von 10 Mt. genommen; dieselbe ist von dem dortigen Kassirer in statutenmäßiger Frist einzufordern und sofort zur Hauptkasse einzuschicken; im Anschluß hieran wird die Verwaltung aufgefordert, für die Folge ihre Berichte in eingehenderer Fassung zu geben, besonders mitzutheilen, seit wann und woran derselbe erkrankt ist.
7. Düsseldorf. Zu dem Antrage auf Entschädigung für Zeitversäumnis bedarf es, ehe darüber Beschluß gefaßt werden kann, der näheren Angaben, ob Arbeitszeit und in welchem Umfange versäumt worden; drückliche Agitationen sind imöglichst vorher zu melden und die entstandenen Kosten für dieselben durch Quittung zu belegen.

8. Danzig. Dem Mitgliede Buch-Nr. 13469 Alexander ist für die Tour Danzig—Riel (744 Kilometer) 18,60 Mt. Reiseunterstützung gegen ordnungsmäßige Quittung zu zahlen. Das Mitglied ist dem Ortsverein Lübeck zu überweisen; Kassirer des dortigen Ortsvereins ist zur Zeit Genosse E. Gewert, wohnhaft an der Mauer 40.
9. Pr.-Stargard. Das Mitglied Buch-Nr. 12645 E. Fröhlich wird auf Grund der §§ 6 und 7 des Statuts ausgeschlossen.
10. Böblich. Wird brieflich Antwort erhalten.
11. Lüdenscheid. Diene zur Nachricht, daß die Streichung der betreffenden Mitglieder auf Grund der statutenwidrigen Beitragsreste laut Kontrollstreifen des I. Vierteljahres erfolgte; Näheres brieflich.
12. Stralsund. Das hergeschickte Schreiben wird dem Generalrath überwiesen.
13. Arbeitslosigkeitsunterstützung ist zu zahlen: dem Mitgliede Buch-Nr. 10177 Steffen-Rottbus vom 1. 5. an (Beitragabst. 19. W.); — Nr. 10293 Händel-Pleschen vom 1. 5. 1898, mit Einrechnung der im Jahre 1897 erhaltenen Unterstützung (Beitragabst. 19. W.).  
Im Anschluß hieran werden die Ortskassirer sämtlicher Ortsvereine, unter Hinweis auf den § 7 des Reglements aufgefordert, sofort dem Bureau zu melden, wenn ein arbeitslos gewesenes Mitglied wieder in Arbeit tritt, damit dem Mitgliede keine Verluste und den Kassirern keine Unannehmlichkeiten erwachsen.
14. In Arbeit: Buch-Nr. 11037 Dieke-Dresden vom 8. 5. 1898. Schluß der Sitzung 10 1/2 Uhr.

Das Bureau.

**A. Bahlke**,  
Vorsitzender.

**F. Siebau**,  
Schatzmeister.

**E. L. Wulff**,  
Generalsekretär.







# des Gewerkevereins der Deutschen Tischler (Schreiner) u. verwandten Berufsgenossen.

Verwaltungsstellen des Jahres 1897.

## Ausgabe.

Name der Verwaltungsstelle	Entschädigungen		An die Hauptkasse		Krankengeld		Kranken- kontrolle		Begräbnis- geld		Darlehne		Sonstige		Summa		Bemerkungen
	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	
Allenstein	23	18	273	48	106	25	4	05	—	—	—	—	—	—	406	96	
Ansbach i. B. I	19	70	170	45	102	70	3	60	—	—	44	83	—	—	340	78	
Augsburg	33	25	465	60	212	—	7	35	—	—	—	—	—	—	718	20	
Bauzen	15	88	183	41	86	40	3	20	—	—	—	—	—	—	288	89	
Berlin I	206	29	300	—	2941	32	77	40	150	—	—	—	1	—	3676	01	
Berlin II	167	90	720	47	2242	45	53	30	75	—	—	—	—	—	3259	12	
Berlin III	42	89	250	—	854	60	17	70	75	—	—	—	—	90	1241	09	
Berlin IV	34	03	80	50	850	09	14	10	—	—	—	—	—	—	978	72	
Berlin V	70	18	595	20	635	65	17	70	75	—	—	—	—	30	1394	03	
Berlin VI	19	13	118	44	336	95	7	05	—	—	—	—	—	—	481	57	
Biberach i. Wrtbg.	59	83	563	07	424	95	11	10	75	—	—	—	—	—	1133	95	
Brandenburg	1	33	11	22	124	10	2	40	—	—	12	28	—	—	151	33	
Bredow a. O.	6	91	89	98	41	25	1	35	—	—	—	—	—	—	139	49	
Breslau I	42	94	158	71	550	65	11	40	—	—	—	—	—	—	763	70	
Breslau II	127	39	919	35	975	33	16	50	150	—	—	—	—	—	2188	57	
Bromberg	5	67	17	30	301	25	13	80	—	—	—	—	—	—	338	02	
Burg b. Magdeburg	16	41	253	17	45	50	1	65	—	—	—	—	—	—	316	73	
Cannstatt i. Wrtbg.	25	52	233	86	357	60	9	80	—	—	—	—	—	—	626	78	
Charlottenburg	17	37	223	12	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	255	49	
Chemnitz	—	—	16	89	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	89	
Cottbus	14	55	21	90	567	25	32	55	—	—	38	—	—	—	674	25	
Cüstrin	39	75	248	17	554	—	22	65	—	—	—	—	—	—	864	57	
Culm i. Wpr.	10	07	125	59	61	20	1	50	—	—	—	—	—	—	198	36	
Culmsee	—	29	11	79	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	08	
Danzig	97	70	198	82	1500	10	65	10	285	—	—	—	4	—	2150	72	
Döbeln	9	30	116	60	67	50	2	55	—	—	—	—	—	—	195	95	
Dresden	27	59	142	66	422	95	8	10	—	—	—	—	—	24	601	54	
Düsseldorf	12	91	12	55	328	10	5	70	—	—	—	—	—	—	359	26	
Duisburg a. Rh.	59	66	303	14	620	50	20	40	—	—	—	—	—	—	1008	70	
Eichfeld b. Rudolft.	5	87	17	86	266	25	1	80	60	—	42	—	—	—	393	78	
Elberfeld	9	56	107	64	45	15	1	20	—	—	—	—	—	50	164	05	
Elbing	73	02	386	93	983	95	43	80	45	—	—	—	—	—	1532	70	
Erlangen	38	87	—	—	821	10	25	05	75	—	104	06	—	—	1064	08	
Schweizer	—	80	—	—	13	75	—	—	—	—	—	—	—	10	14	65	
Eulau	—	83	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	83	eröffnet IV. Quartal.
Festenberg	18	69	130	88	326	95	6	85	—	—	—	—	—	—	483	37	
Forst i. S.	—	38	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	38	
Frankfurt a. O.	9	40	71	01	82	75	2	70	75	—	—	—	—	—	240	86	
Fürth i. B.	118	92	732	49	1170	22	29	60	75	—	—	—	—	40	2126	63	
Geislingen i. Wrtbg.	8	96	71	79	240	55	10	85	—	—	23	16	—	—	355	31	
Gera K. i. S.	12	25	208	16	55	20	3	—	—	—	—	—	—	—	278	61	
Gleiwitz	9	20	6	94	277	30	2	70	60	—	—	—	—	—	356	14	
Görlitz I	105	61	634	—	1185	50	43	95	105	—	—	—	—	—	2074	06	
Görlitz II	4	16	10	—	84	80	5	50	—	—	—	—	—	—	104	46	
Görlitz S.-Altst.	6	20	60	60	155	50	6	90	—	—	45	58	—	—	274	78	
Graudenz	11	83	187	61	82	50	—	60	—	—	—	—	2	90	285	44	
Greifswald	5	71	29	09	182	80	8	25	—	—	192	—	—	—	417	85	
Gumbinnen	7	41	65	06	117	—	—	—	75	—	—	—	—	—	264	47	
Hagen i. Westf.	19	34	20	60	473	—	3	30	—	—	—	—	—	—	516	24	
Halberstadt	15	99	—	—	498	15	36	30	60	—	—	—	—	25	610	69	
Halle a. S.	48	83	561	65	304	45	8	85	—	—	—	—	—	—	923	78	
Haynau	9	45	66	01	98	75	3	75	—	—	29	50	—	—	207	46	
Hirschberg	1	20	36	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	01	37	33	
Jauer	13	58	134	32	48	30	2	10	—	—	—	—	—	—	198	30	
Jena	5	42	81	85	37	60	—	50	—	—	—	—	—	—	125	37	
Inowrazlaw	1	48	23	80	83	75	—	—	60	—	—	—	—	—	169	03	
Kaiserslautern	17	78	125	17	184	35	6	60	—	—	—	—	12	83	346	73	
Karlsruhe	49	34	103	60	912	79	25	60	—	—	—	—	—	—	1091	33	
Königsberg i. Pr.	134	91	—	—	2249	25	38	90	330	—	—	—	—	—	2753	06	
Kanitzberg a. W. I	30	59	99	20	356	75	14	40	—	—	1	64	1	03	503	61	
Kanitzberg a. W. II	32	65	120	20	481	60	9	30	—	—	57	89	—	—	701	64	
Kangenbls	1	30	32	88	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	68	
Kaupheim i. Wrtbg.	28	21	220	—	247	10	7	20	—	—	—	—	—	—	502	51	
Kauterbach i. Wrtbg.	9	91	25	52	343	80	9	—	—	—	64	66	—	—	452	89	
Kangenbielau	—	59	3	14	42	50	—	75	—	—	—	—	—	—	46	98	zugesommen I. Quartal.
Leipzig	32	40	150	—	452	40	7	30	60	—	—	—	—	—	702	10	
Leipzig-Gohlis	18	80	129	07	162	70	5	60	—	—	—	—	1	—	317	17	
Leipzig-Indenau	72	94	525	57	989	40	26	40	75	—	—	—	—	—	1639	81	
Leipzig-Ost	23	93	15	—	625	90	13	20	—	—	42	33	2	—	722	36	
Liegnitz	33	—	161	24	681	20	18	60	—	—	—	—	—	—	894	04	
Lindau i. Bodensee	2	69	46	80	18	75	1	20	—	—	—	—	—	—	69	44	
Lissa i. Posen	11	89	102	33	64	60	2	30	—	—	—	—	—	—	181	12	
Löbau i. S.	20	30	134	09	194	60	5	10	—	—	—	—	—	—	354	09	
Lüdenscheid	1	58	24	71	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	29	
Magdeburg	22	66	120	60	697	45	24	—	—	—	—	—	—	—	864	71	
Mannheim	189	61	162	15	2550	07	87	90	150	—	145	41	3	—	3288	14	
Meuselwitz S.-Alt.	13	04	75	—	194	10	5	40	—	—	3	34	—	—	290	88	
Mülheim a. R.	9	98	118	50	94	10	1	80	—	—	—	—	—	—	224	38	
Münster	13	91	150	—	96	75	1	80	—	—	—	—	—	—	262	46	
Naumburg a. S.	40	22	275	76	343	65	9	15	90	—	—	—	—	—	753	78	
Neu-Ruppin	10	80	176	81	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	187	61	
Neustadt a. S.	48	56	78	03	1112	05	28	—	60	—	—	—	—	—	1326	64	
Neustadt Westpr.	5	66	55	09	65	40	—	30	—	—	—	—	—	—	126	45	zugesommen II. Quartal.
Neu-Ulm i. B.	19	08	149	16	259	40	7	95	—	—	—	—	—	—	435	59	
Nowawes	18	27	70	—	198	80	5	10	—	—	—	—	—	—	292	17	

**Einnahme.**

Name der Verwaltungsstelle	Vortrag		Eintritts- geld		Beiträge		Aus der Hauptkasse		Strafen		Darlehne		Sonstige		Summa		Bestand		Mitglieder- zahl	
	M	g	M	g	M	g	M	g	M	g	M	g	M	g	M	g	M	g		
Mürnberg I.	159	17	1	—	1474	68	50	—	—	—	—	—	—	—	1684	85	327	61	57	
Mürnberg II	123	55	3	50	583	89	—	—	—	—	—	—	—	—	710	94	40	67	25	
Osternode Ostpr.	—	—	4	50	76	44	—	—	—	—	—	—	—	—	80	94	34	64	8	
Rasewalk	9	52	1	50	285	39	185	—	—	—	—	—	—	—	481	41	26	89	16	
Rasing	—	—	8	—	570	93	197	25	—	—	55	95	—	—	882	13	—	—	30	
Ratichau	93	73	5	50	387	57	90	—	—	—	—	—	—	—	576	80	120	42	28	
Rieschen	—	—	1	50	282	18	27	52	—	—	—	—	—	—	311	20	89	29	16	
Rosen	80	13	2	50	608	94	175	—	—	—	—	—	—	—	866	57	156	33	38	
Rottdam	129	99	—	—	459	81	40	—	—	—	—	—	—	—	629	80	145	54	23	
Queblinburg	58	26	2	50	219	12	—	—	—	—	—	—	1	—	280	88	73	56	17	
Rathenow	76	86	—	50	514	56	—	—	—	—	—	—	—	—	591	92	134	15	29	
Rawitsch	100	50	1	50	579	60	—	—	—	—	—	—	—	—	681	60	153	40	24	
Rixdorf	249	11	6	—	1223	76	—	—	—	—	—	—	—	—	1478	87	102	33	54	
Rothenburg a. T.	33	34	—	—	150	54	130	—	—	—	—	—	17	20	331	08	11	56	8	
Rudolstadt	95	27	—	—	346	56	—	—	—	—	—	—	—	—	441	83	26	43	27	
Saarbrücken	—	—	—	50	67	05	30	24	—	—	8	66	—	—	106	45	40	49	3	
Ob. Salzbrunn	41	75	—	—	201	33	30	—	—	—	—	—	—	—	273	08	21	04	8	
Schleuditz	12	99	3	—	130	53	—	—	—	—	—	—	90	—	147	42	35	69	8	
Schmölln S.-Mitt.	32	05	1	—	131	40	—	—	—	—	—	—	—	—	164	45	25	59	9	
Schramberg Wrtbg.	24	72	—	—	34	14	14	—	—	—	—	—	—	—	72	86	—	—	—	
Schweidnitz	115	14	3	50	1172	10	—	—	—	—	—	—	10	—	1290	84	342	—	58	
Schwehm	53	58	—	50	158	22	—	—	—	—	—	—	14	—	212	44	29	02	9	
Siegen	16	01	—	—	27	90	81	02	—	—	3	40	24	—	128	57	8	66	2	
Spandau	117	79	3	50	2329	17	—	—	—	—	—	—	—	—	2450	46	195	40	115	
Stahfurt	4	27	—	50	1140	78	510	—	—	—	16	28	—	—	1671	83	67	13	56	
Stettin-Gradow	36	13	1	—	205	68	—	—	—	—	—	—	53	—	243	34	10	15	12	
Stolp i. Pomm.	150	04	10	—	802	62	—	—	—	—	—	—	—	—	962	66	43	63	47	
Stralsund	21	10	1	50	230	61	100	—	—	—	—	—	—	—	353	21	83	45	13	
Striegau	91	97	2	50	635	55	—	—	—	—	—	—	—	—	730	02	85	96	40	
Themar	19	18	—	—	71	16	100	—	—	—	—	—	3	44	193	78	17	17	2	
Thorn	—	—	5	—	595	83	400	—	—	—	94	56	—	—	1095	39	88	58	37	
Ulm i. Wrtbg.	249	56	—	—	1009	98	75	—	—	—	—	—	—	—	1334	54	178	57	47	
Veitshau	38	13	4	50	540	57	76	55	—	—	—	—	—	—	659	75	35	61	29	
Weinheim	87	85	4	—	549	18	175	—	—	—	—	—	10	—	816	13	16	43	27	
Weißenfels	19	34	—	—	366	99	—	—	—	—	—	—	—	—	386	33	103	03	23	
Wittenberg	—	—	2	50	24	36	—	—	—	—	—	—	—	—	26	86	23	82	5	
Wittenberge	—	—	—	—	272	88	50	—	—	—	—	—	—	—	322	88	64	97	23	
Worms a. Rh.	95	48	2	—	587	31	—	—	—	—	—	—	—	—	684	79	25	75	25	
Zabrze Ob.-Schl.	—	—	1	50	1	47	—	—	—	—	—	—	—	—	2	97	2	92	3	
Zeitz I	62	86	1	50	1653	96	413	12	—	—	183	38	1	76	2316	58	233	26	89	
Zeitz II	174	92	1	—	931	38	100	—	—	—	—	—	—	—	1207	30	254	31	52	
Zerbst A.-Dessau	34	42	—	—	111	93	—	—	—	—	—	—	—	—	146	35	26	73	6	
Hauptkasse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
<b>Summa</b>	<b>8328</b>	<b>60</b>	<b>248</b>	<b>—</b>	<b>70663</b>	<b>44</b>	<b>10966</b>	<b>36</b>	<b>20</b>	<b>—</b>	<b>1101</b>	<b>89</b>	<b>50</b>	<b>93</b>	<b>91379</b>	<b>22</b>	<b>9442</b>	<b>24</b>	<b>3569</b>	

**Rechnungs-Abschluss**

der Zuschuss-Kranken-Unterstützungs- und Begräbniskasse des Gewerkevereins der Deutschen Tischler (Schreiner) und verwandten Berufsgenossen  
„Eingeschriebene Hilfskasse Nr. 107.“

Nach den Abschlüssen des Jahres 1897.

**I. Kranken- und Begräbniskassen der Verwaltungsstellen.**

Einnahme.	Mk.		Pf.		Ausgabe.	Mk.		Pf.		Barvermögen.		Mk.		Pf.	
	M	g	M	g		M	g	M	g	M	g	M	g	M	g
An Vortrag vom Jahre 1896			8328	60	Per Revisoren	705	62			In Kassenbestand		9442	24		
„ 496 Eintrittsgelder à 50 Pf.			248	—	„ Sekretäre	352	02								
„ 19017 Beiträge Stufe I à 21 Pf.	3993	57			„ Kassirer	2811	74	3869	38						
„ 51912 „ „ II „ 33	17130	96			„ An die Hauptkasse			21264	32						
„ 96407 „ „ III „ 45	43383	15			„ Krankengeld:										
„ 8068 „ „ IV „ 57	4598	76			„ Stufe I 3756 Tage à 80 Pf.	3004	80								
„ 2076 „ „ V „ 75	1557	—	70663	44	„ „ II 10661 „ „ 125	13326	25								
„ Aus der Hauptkasse erhalten			10966	36	„ „ III 18075 „ „ 170	30727	50								
„ Ordnungsstrafen			20	—	„ „ IV 1302 „ „ 215	2799	30								
„ Darlehne			1101	89	„ „ V 369 „ „ 257	948	33	50806	18						
„ Sonstige			50	93	„ Krankenkontrolle			1490	40						
					„ Sterbegeld:										
					„ Stufe I 5 Fälle à 45 Mk.	225	—								
					„ „ II 13 „ „ 60	780	—								
					„ „ III 28 „ „ 75	2100	—								
					„ „ IV 1 „ „ 95	95	—	3200	—						
					„ Darlehne			1267	81						
					„ Sonstige			38	89						
<b>Summa</b>			<b>91379</b>	<b>22</b>	<b>Kassenbestand</b>			<b>81936</b>	<b>98</b>						
					<b>Summa</b>			<b>9442</b>	<b>24</b>						
								<b>91379</b>	<b>22</b>						

**Mitgliederzahl:**

Am 1. Januar 1897 . . . . . 3363  
Zugewonnen im Laufe des Jahres . . . . . 513  
Ausgeschieden im Laufe des Jahres . . . . . 3876  
Mithin am Schlusse des Jahres 1897 . . . . . 3569

**Zahl der Verwaltungsstellen:**

Am 1. Januar 1897 . . . . . 121  
Zugewonnen im Laufe des Jahres . . . . . 6  
Ausgeschieden im Laufe des Jahres . . . . . 1  
Am Schlusse des Jahres 1897 . . . . . 126







**Gesamt-Baar-Vermögen der Gewerkevereins-Kassen**  
am 1. Januar 1898.

	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
<b>I. Ortsvereine.</b>				
Ortsvereinskassen:				
Baar in den Kassen	9658	99		
Bildungsfonds: Kassenbestand	2142	89	11801	88
<b>II. Gewerkeverein:</b>				
A. Generalrathskasse:				
Baar in der Kasse	320	19		
Deponirt in Werthpapieren auf der Bank	50800	—	51120	19
B. Refervefonds:				
Deponirt in Werthpapieren auf der Bank			19200	—
C. Hilfsfonds:				
Baar in der Kasse	3	95		
Deponirt in Werthpapieren auf der Bank	6300	—	6308	95
D. Fonds für Reisende und Arbeitslose: vacat.				
<b>Summa</b>			<b>88426</b>	<b>02</b>
<b>Kautions-Konto.</b>				
Baar in der Kasse	218	87		
Deponirt in Werthpapieren auf der Bank	2800	—		
<b>Summa</b>	<b>3018</b>	<b>87</b>		

**Gesamt-Baar-Vermögen**

der Begräbniskasse des Gewerkevereins der Deutschen Tischler (Schreiner) und verwandten Berufsgenossen. (Staatlich concessionirt)  
am 1. Januar 1898.

	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
a) Bei den Vertrauensmännern:				
Baar in den Kassen			1663	62
b) Am Sitz der Kasse:				
Baar in der Kasse	816	04		
Deponirt in Werthpapieren auf der Bank	37800	—	38616	04
Zinsen auf der Bank				2 10
<b>Summa</b>			<b>40281</b>	<b>76</b>
Kautions des Schatzmeisters	60	—		

**Ver sammlungen.**

**Mat.**

**Allenstein.** 22. Nachm. 6 Uhr, Vers. im „Hotel Kopernikus“. Versch., Beitrag.  
**Augsburg.** 21. Abds. 8 Uhr, Vers. im Gasth. z. „Wiener Hof“, Carmelitenstr. Gesch.  
**Baun.** 28. Abds. 8 Uhr, Vers. im Gasth. z. „Stadt Zittau“. Gesch., Beitrag.  
**Berlin (Grfer).** 28. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. Adalbertstr. 21. Gesch., Ber., Versch.  
**Berlin (Königt.).** 21. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. Koppentstr. 65. Gesch., Beitrag., Versch.  
**Berlin (Moabit).** 21. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. Bredowstr. 11. Berichte, Versch.  
**Berlin (West).** 21. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. Kullmstr. 10, Ede-Edenstr. Gesch., Beitrag.  
**Berlin (Nord).** 21. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. Brunnenstr. 41. Gesch., Vereinsang.  
**Berlin VI. (Pianoforteabth.).** 28. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. Oranienstr. 183. Gesch., Versch.  
**Böhlen.** 28. Abds. 8 Uhr, Vers. im Gasth. „Zum Löwen“. Gesch., Beitrag. u. a.  
**Brandenburg.** 28. 8 1/2 Uhr, Vers. b. Schmidt, Kurstr. 51, Bericht, Beitrag.  
**Bredow.** 21. Abds. 8 Uhr, Wilhelmstr. 71. Gesch., Berichte, Beitrag. u. a.  
**Charlottenburg.** 21. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. b. Kühn, Schillerstr. 26. Gesch., Versch.  
**Chemnitz.** 30. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. in der „Reichstrone“, Reichstr. 73. Versch.  
**Cüstrin.** 21. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. im „Schützenhause“, Beitrag., Gesch.  
**Danzig.** 14. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. Vorstadt, Graben 9. Geschäftl., Versch.  
**Dresden.** 21. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. im Rest. „Zum schwarzen Waldfisch“, Ftauenstr.  
**Düsseldorf.** 22. Vorm. 10 1/2 Uhr, Vers. b. Rosenfeld, Steinstr. 41. Gesch., Versch.  
**Duisburg.** 29. Vorm. 11 Uhr, Vers. b. Pelzer, Friedr. Wilhelmpl. Beitrag.  
**Elberfeld.** 28. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. Gesundheitsstr. 46. Beitrag., Versch.  
**Frankfurt.** 28. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. im Rest. „Zur Harmonie“, Nichtstr. 30.  
**Georgenthal.** 22. Nachm. 2 Uhr, Vers. im „Hotel Schützenhof“. Beitrag.  
**Gleiwitz.** 21. Abds. 8 Uhr, Vers. b. Jochemczyk, Kronprinzenstr. 9. Beitrag.  
**Göpping.** 21. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. im „Restaur. Helm's“. Neuwahl eines  
 Sekretärs; Beitrag. nur in der Versamm. von den Mitgliedern selbst;  
 Verlust der Mitgliedschaft tritt ein in Nichtachtung des § 6 Abs. 2.  
**Graudenz.** 28. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. im „Goldenen Anker“. Gesch., Beitrag.  
**Hagen.** 22. Vorm. 10 Uhr, Vers. b. Möllenberg, Wehdinghauserstr. 39. Versch.  
**Halle.** 28. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. in „Stadt Magdeburg“, Martinstr. 10. Gesch.  
 Beitrag nur in d. Versamm. v. d. Mitgliedern selbst.  
**Jena.** 28. Abds. 8 Uhr, Vers. im „Kaffeehause“. Gesch., Beitrag.  
**Kaiserslautern.** 28. Abds. 9 Uhr, Vers. in der „Bavaria“, Mannheimstr. 57.  
**Karlsruhe.** 30. Vorm. 10 Uhr, Vers. im Gasth. „Zum Ruckbaum“. Beitrag. u. a.  
**Königsberg.** 21. Abds. 8 Uhr, Vers. Polnischestr. 12. Monatsber., Gesch., Fragekass.  
**Lauenburg.** 28. Abds. 8 Uhr, Vers. b. Mützell. Beitrag., Versch.  
**Lauterbach.** 29. Nachm. 3 Uhr, Vers. im Gasth. „Zur Festung“. Beitrag. u. a.  
**L.-Lindenau.** 21. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. in „Hönsch's Saalbau“, Bügenerstr. 14.  
 Gesch., Vortrag, Berichte u. a.  
**Leipzig-Ost.** 21. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. im Rest. „Zur Börse“, S.-Neudnig,  
 Kuchengartenstr. Gesch., Berichte, Beitrag.  
**Magdeburg.** 21. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. im Gasth. „Zum Kaiserhof“. Gesch., Versch.  
**Möbau.** 21. Abds. 8 Uhr, Vers. im „Albertgarten“. Gesch., Beitrag., Versch.  
**Milbeck.** 26. Abds. 8 Uhr, Vers. in „Penning's Gasth.“, Marlesgrube. Versch.  
**Müncheberg.** 28. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. im „Galben Mond“. Gesch., Beitrag. u. a.

**Gesamt-Baar-Vermögen**  
der Zuschuß-Kranken-Unterstützungs- u. Begräbnis-Kasse

„Eingeschriebene Hilfskasse Nr. 107“  
am 1. Januar 1898.

	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
<b>I. Verwaltungsstellen.</b>				
Baar in den Kassen			9442	24
<b>II. Hauptkasse.</b>				
a) Betriebsfonds:				
Baar in der Kasse	1047	88		
Deponirt in Werthpapieren auf der Bank	15000	—	16047	88
b) Refervefonds:				
Deponirt in Werthpapieren auf der Bank			46600	—
<b>Summa</b>			<b>72090</b>	<b>12</b>
<b>Kautions-Konto.</b>				
Baar in der Kasse	166	84		
Deponirt in Werthpapieren auf der Bank	3000	—		
<b>Summa</b>	<b>3166</b>	<b>84</b>		

**Zusammenstellung.**

	Mt.	Pf.
Gesamt-Baar-Vermögen der Gewerkevereins-Kasse	88426	02
Gesamt-Baar-Vermögen der Begräbniskasse des Gewerkevereins	40281	76
Gesamt-Baar-Vermögen der Zuschuß-Kranken-Unterstützungs- und Begräbniskasse	72090	12
<b>Summa</b>	<b>200797</b>	<b>90</b>

**Wülheim (Ruhr).** 22. Vorm. 11 Uhr, Vers. b. König, Charlottenstr. Beitrag., Versch.  
**Neustadt (Westf.).** 31. Abds. 8 Uhr, Vers. b. Thiel, Klosterstr. 22. Gesch., Versch.  
**Obernhan.** 28. Abds. 8 Uhr, Vers. in „Musch's Restaur.“ Beitrag. u. a.  
**Osterode.** 22. Nachm. 1 1/2 Uhr, Vers. im Kaiserfaal. Beitrag., Versch.  
**Pasing.** 21. Abds. 8 Uhr, Vers. in der „Brauerei Pasing“. Gesch., Versch. —  
 Beitrag. nur von den Mitgliedern selbst in der Versammlung; Verlust  
 der Mitgliedschaft tritt ein in Nichtachtung des § 6 Abs. 2.  
**Patschkau.** 21. Abds. 8 Uhr, Vers. im Gasth. „Zum weißen Roß“. Beitrag.  
**Dressd.-Pieschen.** 21. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. i. „Fiedler's Rest.“, Leipzigerstr. 18.  
**Rosen.** 23. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. b. Bittermann Wasserstr. 27. Gesch., Berichte,  
 Beitrag., Fragekassen u. a.  
**Quedlinburg.** 28. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. im „Prinz Heinrich“. Beitrag. u. a.  
**Rathenow.** 21. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. b. Diesner, Berlinerstr. 14. Beitrag.  
**Ritzdorf.** 21. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. Herrmannstr. 199. Gesch., Berichte, Beitrag.  
**Rudolstadt.** 21. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. im „Restaur. Danz.“ Gesch., Versch.  
**Saarbrücken.** 28. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. im „Rest. Hohenzollern“. Berichte, Gesch.  
**Stolz.** 21. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. b. Buggert. Gesch., Versch. — Beitrag.  
 nur von den Mitgliedern selbst in der Versammlung.  
**Striegau.** 28. Abds. 8 Uhr, Vers. im Gasth. „Zum schwarzen Bär“. Beitrag.  
**Zerbau.** 28. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. b. Vogel im „Rath's Keller“. Gesch., Beitrag.  
**Zweibrücken.** 21. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. in d. „Brauerei Ringer“. Gesch., Versch.

**Anzeigen.**

**2-3 Hammachergehülsen,**  
 auf Celluloid, finden dauernde Be-  
 schäftigung. Näheres im Arbeitsnach-  
 weis des Ortsvereins der Tischler zu  
 Schätmar (Rippe) bei Fr. Kiese,  
 Vegastr. 14.  
 Ein tüchtiger **Korbmacher** auf Ge-  
 schlagene findet dauernde Beschäftigung  
 bei **J. Bobzin, Korbmacher,**  
 Sternberg i. Mecklenburg.

**5-6 tüchtige Bau- u. Möbelschreiner**  
 erh. sofort bei gutem Lohn dauernde u.  
 angenehme Stellung. Näh. durch d. Arbeits-  
 nachw. d. Ortsv. d. Schreiner zu Elberfeld  
 b. **H. Eichel,** dal., Arenbergerstr. 68.  
**Mehrere tüchtige Bau- und Möbelschreiner**  
 sowie **zwei Lehrlinge** erhalten Stellung  
 durch den Arbeitsnachw. des Ortsverband.  
**Ludenscheid (Westf.)** b. **Hug. Hart-**  
**mann, Grabenstr. 17.**

**Der Arbeitsnachweis**  
 der  
 vereinigten Ortsvereine der Tischler  
 Berlin I—VI  
 befindet sich jetzt  
**Scharrnstr. 20 pt.**  
 Vorm. von 8—10 Uhr geöffnet.

Ein **Möbelschreiner** welcher mehrere  
 Jahre in einer Saloufiesfabrik gearbeitet,  
 hierin  
 vollst. firm ist, sowie auch mit Holzbear-  
 bettungs-Maschinen vertraut, sucht möglichst in  
 Berlin anderweitige Stellung. Näheres b.  
**H. Steffen, Rottbus, Schützenstr. 8.**  
 Ein **Korbmachergeselle** auf Ge-  
 schlagene sucht **M. Wohl, Glogau,**  
 Rangestr. 45.